

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster





FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



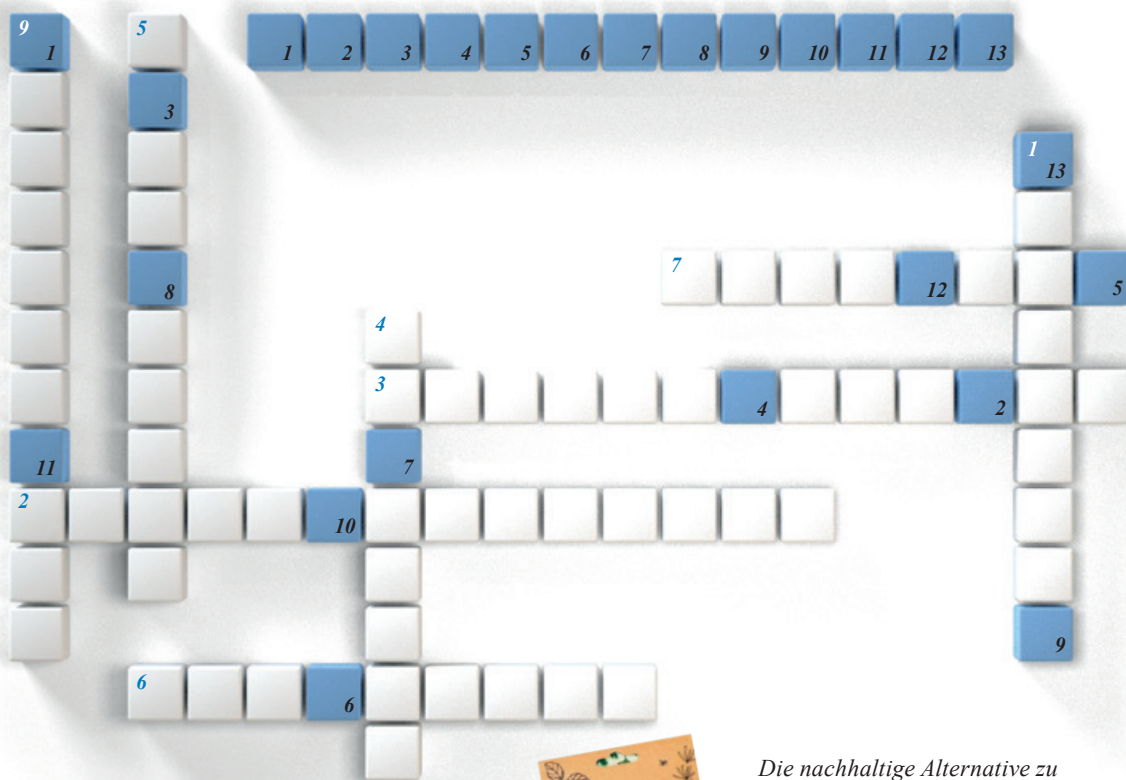
YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG
impulse.reformiert-zuerich.ch



KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen der Schöpfungszeit. Wie viel wissen Sie über diese besondere Periode im Kirchenjahr? Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen!

Rätselfragen:

1 Zu diesem Thema gibt es auf dem Stationenweg durch das Niederdorf einen Kurzvortrag.

2 In diese übergeordnete Zeit im Kirchenjahr ist die Schöpfungszeit eingebettet.

3 Ein Fest, das in vielen Gottesdiensten im Herbst gefeiert wird und in engem Zusammenhang mit der Schöpfungszeit steht.

4 Ein anderes Verb für «etwas retten, etwas erhalten».

5 Von dieser Konfessionsrichtung ging die Idee zur Schöpfungszeit aus.

6 In diesem Monat beginnt die Schöpfungszeit.

7 Ressort von Res Peter in der Kirchenpflege (Namensteil).

8 Anderes Wort für «dreckig».



Die nachhaltige Alternative zu Plastik: Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei 3er-Sets Wachstücher Vegan von Changemaker. Geeignet zum Einwickeln von Lebensmitteln.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 23. September an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert. lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich. Die Gewinnbenachrichtigungen erfolgen schriftlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir suchten den Begriff «Schöpfung».

TITELSEITE

Quelle: iStock, Stefan Grandjean

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Regina Angermann
Roland Gisler
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)

Layout: www.kolbgrafik.ch

Veranstaltungen

3.–5. September, 18 h

Singwochenende «im Fluss»

Leitung Marco Amherd
Limmathall

Sa, 4. September, 18–24 h

**Altstadtkirchen an der
Langen Nacht der Museen**

Kerzenlicht im Fraumünster
Turmerklimmen im St. Peter
www.langenacht-zuerich.ch

So, 5. September, 9.30 h

Online-Gottesdienst

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 5. September, 17–19.15 h

Stationenweg

Start und Ziel: Predigerkirche
Anmeldung obligatorisch:
www.zhref.ch/stationenweg

Fr, 10. September, 18 h

Vernissage Ausstellung

«Passagen»

Offener St. Jakob

Sa, 11. September, 9.30 h

Frauentag – Zeit für mich

Anmeldung bei Pfarrerin
Monika Hirt: 044 492 63 00
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 17. September, 17.30 h

Foodsave-Bankett Zürich

Buffet à discrétion
und Erntedankfeier
Bürkliplatz
www.foodsave-bankette.ch

So, 19. September, 9.30 h

Online-Gottesdienst

Pfr. Jürg Baumgartner
Gottesdienst am See

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 19. September, 11 h

Gottesdienst «Interreligiös

Ein Podium zum Bettag»
Pfarrerin Tania Oldenhage
Musik: Z-Quartett
Paulusakademie

Mi, 22. September, 16 h

Quartier macht Schule

Workshop «Homosexualität
in der Bibel?»
Pfarrerin Tania Oldenhage
Kirchgemeindehaus Johannes



Quelle: Lukas Bärlocher

Am 4. Oktober feiern Kirchen weltweit den Gedenktag von Franz von Assisi. Tifig ging seine Heiligsprechung, denn er bewegt die Menschen bis heute. Papst Franziskus bezieht sich auf ihn in seinem Namen und 2015 in seiner Schrift «Laudato si», die aufruft zur ökologischen Umkehr.

Franz spürte achtsam der Schönheit der Schöpfung nach. Darum geht es: Wer die Schönheit erkennt und besingt, fühlt sich verletzt, wenn diese Schönheit – zum Beispiel die des Urwalds – ausgenutzt und zerstört wird. Loben, singen und beten schärfen die Sinne, den Verstand, manchmal auch die Wut und motivieren zu tifigerem Handeln.

Fünf inspirierende Pfarrpersonen schreiben über die Schöpfungszeit vom 1. September bis 4. Oktober 2021, alle vom Geist bewegt, wie ich finde. Schattenseiten, die gibt es. Die der Unwetter und Naturkatastrophen – wir erleben sie dieses Jahr. Doch sie zu benennen macht auch Hoffnung. «Die Hoffnung ist die Gabe des Geistes, mit der er auf die Überwindung der Schattenseiten dieser Welt einwirkt. Die Hoffnung ist die Kraft, das Gute trotz allem zu wollen und dadurch herbeizuführen.» So beschreibt es der liberale Theologe Jörg Lauster in seinem Buch «Der heilige Geist. Eine Biografie».

Für die Umsetzung des kirchlichen Umweltlabels «Grüner Güggel» hat sich (noch) kein Kirchenkreis gefunden. Das geht offenbar nicht so tifig. Gschämig? Scho es bitzeli. Ich bin mir gewiss: Weder Reformen noch Zeitnot, weder weitere gute Ideen noch kalte Budgetzahlen können uns trennen von den kleinen, notwendigen Schritten, die das Gute trotz allem wollen und es dadurch auch herbeiführen. Ich setze mich dafür ein, dass den Kirchenkreisen von der Geschäftsstelle die nötige Unterstützung zukommt, damit der «Grüne Güggel» in Zukunft tifig und lustvoll gackert. Zum Lob des Herrn und zur Freude der Menschen und Tiere unserer Stadt – und weit darüber hinaus.

RES PETER

*Kirchenpfleger der reformierten
Kirchgemeinde Zürich
Ressort IT und Finanzen*

BITTE BEACHTEN

Corona und Veranstaltungen

Bitte informieren Sie sich online oder telefonisch vorgängig über die aktuellen Durchführungen oder allfällige Anpassungen der Veranstaltungen in den Kirchenkreisen.

SCHÖPFUNGSZEIT: 1. SEPTEMBER BIS 4. OKTOBER

Von Gedanken zu Taten

Jahrhundertfluten, Hitzewellen, Stürme: Der Beginn der diesjährigen Schöpfungszeit ist geprägt von alarmierenden Meldungen weltweit. Uns wird in aller Deutlichkeit vor Augen geführt, wie stark sich der Klimawandel auf alle Lebewesen auswirkt – und wie ungemein wichtig die aktive Bewahrung der Schöpfung ist.

Besinnung auf Verantwortung, Aufruf zu Taten: Während der Schöpfungszeit sind Kirchen dazu aufgerufen, für den Schutz der Schöpfung Gottes zu beten –

aus unserer Verantwortung für die Schöpfung sollen wir Taten folgen lassen.

reformiert.lokal hat fünf Pfarrpersonen der reformierten Kirchgemeinde Zürich gebeten, ihre Gedanken zur Schöpfungszeit mit den Leserinnen und Lesern zu teilen – ihre Beiträge haben die Pfarrpersonen mit vorgegebenen Themen verknüpft. Entstanden sind inspirierende, direkte und berührende Texte: für die Zukunft, für die Umwelt, für Sie.

GEFÜHRTER RUNDGANG DURCHS NIEDERDORF

Stationenweg: Inspiration zur Bewahrung

In der Schöpfungszeit finden von Genf bis zum Bodensee zahlreiche Anlässe statt. In Zürich wird die Botschaft zur Bewahrung der Schöpfung auf einem geführten Stationenweg durchs Niederdorf erfahrbar gemacht.

Am 5. September ist es so weit: Erwachsene und Jugendliche aller Konfessionen sind eingeladen, auf einem geführten Gruppenrundgang durch das Zürcher Niederdorf mehr über den nachhaltigen Umgang mit der Umwelt zu erfahren. Der Stationenweg wird von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen im Kanton Zürich (AGCK Zürich) sowie der Reformierten Kirchgemeinde Zürich organisiert. «Statt nur innerkirchlich zu feiern, haben wir nach Möglichkeiten gesucht, uns mit nicht-kirchlichen Initiativen zu verbinden – und gleichzeitig die Botschaft zur Wahrung der Schöpfung nach aussen zu tragen», sagt Bettina Lichtler, Präsidentin der AGCK Zürich.

Dass der Rundgang in der Predigerkirche startet, ist kein Zufall: Ökumenische Zusammenarbeit ist in der Tradition dieser Altstadtkirche fest verankert. Während der Konzepterarbeitung hat sich Bettina Lichtler im Niederdorf auf die Suche nach Orten gemacht, wo sich Menschen für Nachhaltigkeit engagieren

– und ist unter anderem im Geschäft Changemaker fündig geworden. Unter dem Slogan «Ethik küsst Ästhetik» verkauft der Geschenkladen erfolgreich nachhaltige und fair gehandelte Produkte. An dieser Station erfahren die Teilnehmenden mehr darüber, wie Changemaker seinen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit leistet.

Auch Äss-Bar als Initiative gegen Foodwaste ist Teil des Stationenwegs. Bei der ETH wiederum wird die Nähe zur Wissenschaft gesucht: Stefan Salzmann, Co-Präsident der Klima-Allianz, legt in einem Kurzvortrag dar, wie es um die Schweizer Gletscher steht. Auch das Input-Theater «Ajala» am Ende des Rundgangs widmet sich dem Thema Klimagerechtigkeit. Bettina Lichtler: «Dieses Einfrau-Theater lädt die Zuschauenden ein, vom Weltall aus einen Blick auf unsere Erde zu werfen.» Laut Bettina Lichtler soll der Mix aus Feiern, Wissen und Inspiration Mut machen, sich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen – sowie Hoffnung und Kraft spenden, um ins Handeln zu kommen.

RUND UM DEN STATIONENWEG
Der ökumenische Stationenweg durchs Zürcher Niederdorf ist für Jugendliche und Erwachsene geeignet. Es handelt sich um eine Führung, die mit inspirierenden Erlebnissen aufwartet! 5. September, 17–19.15 Uhr, Start und Ziel: Predigerkirche
Anmeldung obligatorisch: www.zhref.ch/stationenweg
Auskunft: Bettina Lichtler, Präsidentin der AGCK Zürich, bettina.lichtler@zhref.ch, 044 258 92 74



Quelle: iStock, Stefan Grandjean



THEMEN:
WACHSTUM, AUFBRUCH

Wirtschaftswachstum verheizt den Planeten

«Ökonomie definiert Wachstum als Motor der Wirtschaft. Wirtschaftswachstum gelingt nur, weil Pflanzen, Luft, Wasser, Erde und Tiere keinen nachhaltigen Preis haben. Wir leben fast die Hälfte des Jahres auf Pump, das heisst, die Menschheit hat bereits alle Ressourcen

Quelle: Lukas Bärlocher



THEMEN:
NATUR, KLIMA

Quelle: Lukas Bärlocher

Umstieg auf alternative Energiequellen – jetzt!

«Die Natur liefert uns inzwischen drastische Bilder für die Veränderungen des Klimas: Eisbären verhungern, Hurrikane verwüsten Landschaften und Städte, Wälder und Steppen brennen. Neu ist, dass diese Bilder auch aus unserer unmittelbaren Umgebung stammen. Sie stellen aber keine direkte Verbindung zu den menschengemachten Ursachen für die gefährliche Erwärmung der Erdtemperatur her. Liegt es daran, dass die Bereitschaft von Politik und Bürger*innen zu konkreten Verhaltensänderungen noch nicht sehr ausgeprägt ist? Wollen wir unser Klima langfristig stabilisieren, dann müssen wir so schnell wie möglich umsteigen auf alternative Energiequellen, zum Beispiel auf Sonnenenergie – die Sonne liefert uns kostenlos das 10000-fache unseres gegenwärtigen Bedarfs.»

PFARRERIN HANNA KANDAL-STIERSTADT, Kirchenkreis zwölf

Hüterinnen und Hüter der Schöpfung

«Papa, gisch mer bitte s Brot», höre ich unseren Sohn beim Frühstück sagen. Ach, wäre doch – so denke ich – das Brotbrett in der Hand, das Weitergeben unserer Erde an die nächste Generation so offensichtlich wie das Teilen der Lebensmittel am Zmorgentisch. Wäre uns doch auf der Ebene der Schöpfung bewusst, dass wir Hüterinnen und Hüter sind und dass uns die Natur nur anvertraut ist, wie es die Schöpfungsgeschichte nahelegt. Ach, wäre uns doch bewusst, dass wir als Teil dieses Wunders teilen dürften – aber ach, wir sind häufig einfach zu abgelenkt und in uns gekehrt. Ach, ach. «Ähh, chunnt das Brot?!»



THEMEN:
NÄCHSTENLIEBE, FAMILIE

Quelle: Jutta Lang

PFARRER PATRICK SCHWARZENBACH, Kirchenkreis vier fünf

Bewahrung der Schöpfung

«Alle Jahre wieder kommt die Schöpfungszeit... Diese will uns Kirchen bewusst machen, dass wir Menschen Geschöpfe, lebendige Mitglieder der Schöpfung, jedoch nicht deren Krone sind. Seit meiner Jugendzeit bewegen mich die Themen «sorgsamer Umgang mit der Natur» sowie «Respekt der Schöpfung und allen Kreaturen gegenüber». Bereits in den 80er-Jahren rief der ökumenische Weltkirchenrat zu einem konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auf. So wurde schon vor über drei Jahrzehnten klar, wie wichtig es wäre, diese grossen Themen zusammen zu denken, und dass danach gehandelt werden muss – nicht nur im Kleinen, sondern im Grossen, in Kirchen, Politik und besonders in der Wirtschaft. So gesehen gilt es, Umwelt-, Schöpfungs-, und Friedensschutz statt Eigennutz universal zu denken, zu feiern und zu leben. Dies soll uns und allen Menschen zur Tradition werden – nicht nur zur Schöpfungszeit, sondern fürs ganze Kirchenjahr und Leben.»



THEMEN:
TRADITION, BEWAHRUNG

Quelle: Andrea Spiess

PFARRER MARKUS DIETZ, Kirchenkreis elf

creatio continua

«Am ersten Tag des orthodoxen Kirchenjahres, am 1. September, beginnt die Schöpfungszeit. Sie dauert bis zum Gedenktag an Franz von Assisi am 4. Oktober. Sein Sonnengesang ist ein tiefes Gebet für das ganze Miteinander im Leben durch Gott. Seit der 3. Ökumenischen Versammlung Europäischer Kirchen in Sibiu 2007 wird die Initiative in mehreren Ländern und Konfessionen realisiert. Inzwischen ist sie ein fester Teil des Kirchenjahres. Dieses Jahr lädt Sie ein, in den «Strömen lebendigen Wassers» (Joh 7,38) neu zu erkennen, was der Begriff creatio continua (die Schöpfung geht weiter) für uns bewirkt.»



THEMEN:
GE BET, ÖKUMENE

Quelle: Kathrin Rehmat

der Erde verbraucht, die jährlich nachwachsen. Der drastische Rückgang der Wirtschaft als Folge der Pandemie hat der Schöpfung eine Atempause verschafft, und uns eine Vorstellung davon gegeben, wie schmerzlich die Reduktionen im Konsum und Verbrauch sein müssten, um unseren Planeten wortwörtlich nicht zu verheizen. Wachstum schadet der Schöpfung!»

PFARRER MATTHIAS REUTER, Kirchenkreis zehn

PFARRERIN KATHRIN REHMAT, Kirchenkreis eins

KONZERT UND GEMEINSCHAFT

Musik & Café

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Unsere Organistin Anna-Victoria Baltrusch am Flügel und Matthias Arter an der Oboe eröffnen gemeinsam diese neue Konzertreihe im Kirchgemeindehaus Hottingen.

Nach Begrüssung, Einleitung und Einführung ins Werk spielen wechselnde Musiker*innen bei unserem neuen Angebot «Musik & Café» einmal im Monat ein Konzert für Sie. Es beginnen Anna-Victoria Baltrusch und Matthias Arter am 14. September mit Werken von Clara und Robert Schumann. Anschliessend werden Kaffee, Tee und Kuchen angeboten. Gemeinsam können wir uns dann über Gehörtes, Wahrgenommenes, Gefühltes austauschen und miteinander den Nachmittag ausklingen lassen. Herzliche Einladung!

Das Angebot wird finanziell von der Stiftung Alter in Hottingen unterstützt.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, GROSSER SAAL

Dienstag, 14. September, 15 Uhr

Auskunft und Anmeldung: Martina Hoch, 044 253 62 21 oder martina.hoch@reformiert-zuerich.ch

KONZERT IN DER KREUZKIRCHE

Soundscapes

Zrinka Durut, Organistin | Orgel, Perkussion und Klangskulpturen erklingen zusammen in diesen kreativen Klangschaften, die den Zuhörer und die Zuhölerin auf eine faszinierende Reise durch Kompositionen und Improvisationen mitnehmen. Lassen Sie sich in eine einzigartige Welt von Klängen, Melodien und Rhythmen ein!

KREUZKIRCHE

Donnerstag, 16. September, 19.30 Uhr

Zrinka Durut, Orgel

Robert Mark, Perkussion

Kollekte



Quelle: Hannes Kirchhof

GOTTESDIENST «MUSIK UND POESIE»

Grigorcea, Paeffgen und Theiler

Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Dana Grigorcea wurde in Bukarest geboren. Sie studierte Deutsche und Niederländische Philologie und lebt in unserem Kirchenkreis. 2015 erhielt sie beim Ingeborg Bachmann Wettbewerb den 3sat-Preis. Gilbert Paeffgen wuchs in Würzburg auf. Seit dem 14. Lebensjahr spielt er Schlagzeug. Nun lebt er in Bern und ist in verschiedenen Formationen als Jazzmusiker unterwegs. 2016 erhielt er den Kulturpreis der Bürgi-Willert-Stiftung. Der Pianist und Komponist Yves Theiler war mit seinem Hauptprojekt «Yves Theiler Trio» weltweit auf Tour-

nee. In «Musik und Poesie» treffen die Drei aufeinander. Grigorcea stellt einige schriftstellerische Kostbarkeiten vor und wir sprechen über ihren Glauben und ihr Schreiben, Paeffgen und Theiler improvisieren mit Schlagzeug und Piano.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 11. September, 18 Uhr

Dana Grigorcea, Wort

Duo Gilbert Paeffgen und Yves Theiler,

Schlagzeug und Piano

Andreas Wildi, Orgel

Pfrn. Chatrina Gaudenz, Liturgie

Abschied von An



Anna-Victoria Baltrusch bringt die Liebe zur Alten Tonhalle-O

ANNA-VICTORIA BALTRUSCH

Organistin

Zum 30. September verlasse ich das Neumünster und den Kirchenkreis sieben acht, um in Halle an der Saale in Deutschland als Professorin an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik, Orgel zu unterrichten.

Am Valentinstag 2016 habe ich meinen ersten Gottesdienst in der Kirche Neumünster gespielt und war beeindruckt und berührt von dem wunderschönen Raum und der herrlichen Orgel. Und auch fünfeinhalb Jahre später freue ich mich noch jedes Mal, wenn ich hier üben und musizieren darf. Ebenso geniesse ich die gute Atmosphäre in der Gemeinde und im Team. In den vergangenen Jahren konnte ich hier viele spannende Veranstaltungsformate entwickeln, interessante Menschen kennen lernen und mit den beiden Chören «Cantolino» und «TonArt» den Kirchenraum zum Singen bringen. Eine besondere Freude war für mich im vergangenen Jahr die Anschaffung des neuen Orgelpositivs, das 2020 am Pfingstsonntag das erste Mal im Gottesdienst

na-Victoria Baltrusch



Orgel in der Kirche Neumünster zum Klingen. Quelle: Sabine Schünemann

«In den vergangenen Jahren konnte ich hier viele spannende Veranstaltungsformate entwickeln, interessante Menschen kennen lernen und mit den beiden Chören Cantolino und TonArt den Kirchenraum zum Singen bringen.»

**ANNA-VICTORIA
BALTRUSCH**

erklang und im September mit mir als Solistin gemeinsam mit dem Neumünster Orchester, unter der Leitung von Christoph Rehli, offiziell eingeweiht wurde. Dennoch war es für mich Zeit für einen Neuanfang, eine neue Aufgabe, andere Herausforderungen. Und so verlasse ich Zürich und unseren Kirchenkreis, um eine neue Generation von Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern im Orgelspiel auszubilden und mein Wissen weiterzugeben.

Ich danke Ihnen allen für die wunderbare Zusammenarbeit, Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an den vielen verschiedenen Musikveranstaltungen. Und ich freue mich und bin erleichtert, dass die Kirchenmusik am Neumünster gut und nahtlos von meinen überaus geschätzten Kollegen Andreas Wildi, Sven-David Harry und Hisako Kikuchi weitergeführt wird. Die Konzertformate «Orgelmatinee», «Internationale Orgelkonzerte» und auch die «Ökumenische Orgelserenade» finden weiterhin statt, und der «Cantolino» be-

kommt unter der neuen Leitung viele spannende neue Impulse.

Persönlich von Ihnen verabschieden werde ich mich bei drei festlichen Anlässen, zu denen wir Sie herzlich einladen. Unserem Kirchenkreis wünsche ich Gottes Segen und allzeit viel schöne Musik!

KIRCHE NEUMÜNSTER

*Sonntag, 5. September, 10 Uhr
Abschiedsgottesdienst*

KIRCHE NEUMÜNSTER

*Sonntag, 12. September, 18 Uhr
Abschiedskonzert
anschliessend Umtrunk*

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

*Sonntag, 26. September, 17 Uhr
Chorkonzert
«Von Liebe, Lust und Leiden» mit TonArt Zürich*



Quelle: Christoph Strebel

MUTTERSCHAFTSURLAUB

Die Organistin Nino Chokhnelidze tritt ab September einen Mutterschaftsurlaub an. Damit sich ihre Familie wieder neu organisieren kann, hängt sie noch einen unbezahlten Urlaub an. Wir wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen. Während ihres Urlaubs wird sie von Bruno Reich vertreten.



Quelle: Christoph Rehli, privat

HERBSTKONZERT

Das Neumünster Orchester lädt nach langer Pause wieder zum Konzert ein! W.A. Mozart Kirchensonate KV 336 (Andreas Wildi, Orgel), Pietro Nardini Violinkonzert e-moll (Sergio Marrini, Violine), Franz Schubert Sinfonie Nr. 5 B-Dur. Leitung Christoph Rehli. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Publikum.

KIRCHE NEUMÜNSTER

*Sonntag, 26. September, 17 Uhr
Kollekte*

EIN FEIERTAG AUS DEM ERSTEN TESTAMENT

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag



Mit dem Schofar wird noch heute zum Ende des Jom Kippur geblasen. Quelle: Pascal-Olivier Ramelet

Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer | Es mutet uns heute eigenartig an: Wir sind es uns gewohnt, dass christliche Feiertage den weltlichen Alltag unterbrechen. Und dann feiern wir im Herbst jeweils den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag. Und dieser eidgenössische Feiertag ist in seiner Anlage sogar noch älter als Weihnachten.

Schon seit der Reformationszeit sind in den Tagsatzungsorten der Eidgenossenschaft – in Zürich seit 1571 – staatlich verordnete Einkehr- und Gebetstage überliefert: Die Regierungen der heutigen Kantone legten Tage im Wochen- oder Monatsrhythmus fest, die besonders dem Gebet und der Busse gewidmet waren. Solche Bett- und Busstage waren meist die Reaktion auf Ereignisse, die die ganze Gesellschaft betrafen: Epidemien – damals die Pest –, Kriegszüge, aber auch wirtschaftliche Nöte. Als 1848 aus dem Staatenbund der Bundesstaat wird, geht diese Tradition weiter. Und gut föderalistisch, bleibt der eidgenössische Feiertag Sache der Kantone: Nicht alle Kantone feiern zeitgleich.

Ihren Ursprung haben diese gemeinschaftlichen Tage mit Busse und Gebet in der jüdischen Glaubenstradition: An Jom Kippur, dem Versöhnungstag, wird die immer neu mögliche Versöhnung zwischen Gott und Mensch gefeiert. An Jom Kippur stellt sich

die Gemeinschaft ihren eigenen Fehlern und ihrem Versagen und bekennt diese gemeinschaftlich mit dem Wunsch zu lernen und sich gemeinsam weiterzuentwickeln. Und genau das ist auch die Idee unseres heutigen Dank-, Buss- und Betttags. Wir feiern an diesem Sonntag zwei ökumenische Gottesdienste mit christlichen Partnerkirchen: Je einen im Neumünster und einen in Fluntern.

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 19. September, 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
Manuela Andolina
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Sonntag, 19. September, 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
Hans Peter Minder
Gisela Tschudin
Pfrn. Chatrina Gaudenz

DANKEN UND GABEN TEILEN

Familiengottesdienste zu Erntedank

Christoph Strebel, Pfarrer | Am Erntedankgottesdienst teilen wir unsere Gaben und danken für den Reichtum, den Gott uns schenkt.

Wir sind alle keine Bauern. Die meisten von uns beziehen ihre Früchte und ihr Gemüse beim Detailhandel. Nur wenige besitzen einen Garten, von dem sie ihr eigenes Gemüse und ihre Früchte ernten können. Trotzdem sind wir in den grossen Zusammenhang von Wachsen, Gedeihen und Reifen eingebunden. Die Geschäfte bleiben leer, wenn die Sonne nicht scheint und der Regen den Boden nicht wässert. Am Erntedank zeigen wir unsere Dankbarkeit dafür, dass die Welt so eingerichtet ist, dass alles Leben seine Nahrung findet. Im Zentrum des Gottesdienstes in der Kirche Balgrist steht die Geschichte von einem Zaubergarten: Irgendwo blüht ein Garten, der von einem gütigen Gärtner liebevoll gepflegt wird. Im Garten steht ein Brunnen, und jeder, der von diesem Wasser trinkt, bekommt neue Kraft und ein neues Leben. Ein Team von Mitwirkenden sorgt für einen abwechslungsreichen Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst wartet

ein grosses Buffet auf uns. Alle bringen etwas mit und teilen, was sie haben. So entsteht ein buntes und abwechslungsreiches Mittagessen, zu dem sich alle gegenseitig einladen.

In der Grossen Kirche Fluntern wird am gleichen Sonntag Erntedank gefeiert. Den Gottesdienst gestalten Pfarrerin Chatrina Gaudenz und Katechetin Ulrike Beer Hungerbühler zusammen mit den Kolibri Kindern.

KIRCHE BALGRIST

Sonntag, 26. September, 10.30 Uhr
Pfr. Christoph Strebel und Mitwirkende
anschliessend Teilete im Kirchgemeindehaus Balgrist

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Sonntag, 26. September, 10 Uhr
Pfrn. Chatrina Gaudenz, Katechetin Ulrike Beer Hungerbühler und Kolibri Kinder



Quelle: pixabay

LADIES NIGHT OUT SPECIAL

Der Salzpfad

Regina Angermann, Sozialdiakonin | In der Alten Kirche Fluntern finden im September wieder Frauen, ein gutes Buch und eine wunderbare Vorlesestimme zueinander.

«Das inspirierendste Buch des Jahres», titelte die Times 2018. Worum geht es? Nicht einfach nur ein Reisebericht liegt uns da vor. Der South West Coast Path in England, ursprünglich angelegt, um Schmuggler aufzuspüren, ist über 1000 Kilometer lang, felsig, bergig und der längste Fernwanderweg Grossbritanniens. Ein Paar, Raynor und Moth, seit 32 Jahren zusammen, nehmen diesen Weg unter ihre Füsse. Nicht ganz freiwillig, sondern aus einer Lebenskrise heraus. Jeder, der schon mal eine längere

Strecke gewandert ist, weiss, dass dabei nicht nichts passieren kann – und so ist es auch hier, nur irgendwie ist es auch anders. Zwei Menschen, die in eine unsichere Zukunft wandern, wie wird das weitergehen?

ALTE KIRCHE FLUNTERN

Donnerstag, 9. September, 18.30 Uhr

Raynor Winn «Der Salzpfad»

Anmeldung: Regina Angermann,
044 251 09 37 oder regina.angermann@reformiert-zuerich.ch



Bewegungs- und gestaltungsfreudig: Ein Alter, das etwas vorhat. Quelle: Roland Gisler

«FÜR EIN ALTER, DAS NOCH ETWAS VORHAT»

Zum Tag der älteren Menschen

Roland Gisler, Sozialdiakon | «Für ein Alter, das noch was vorhat»: Dem Altern als Prozess kommt heutzutage Bedeutung zu. In die Pension starten viele 65-Jährige voller Vitalität und Lust auf ein aktives Leben: Der Mensch lebt von dem, was er vorhat. Menschen sind zufrieden, wenn sie etwas mehr bewegen als nur sich selbst. Deshalb ist es wichtig, an einer sich selbst überdauernden Zukunft mitzuwirken.

Dr. Ludwig Hasler, studierte Physik und Philosophie, führt seither ein journalistisch-akademisches Doppelleben. Als Philosoph lehrte er an den Universitäten Bern und Zürich. Als Journalist war er

Mitglied der Chefredaktion, erst beim St. Galler Tagblatt, danach bei der Weltwoche. 2019 erschien sein philosophischer Bestseller «Für ein Alter, das noch was vorhat. Plädoyer fürs Mitwirken an der Zukunft» (Verlag Rüffer & Rub). Er wird uns aus seinem Buch berichten. Das Buch kann am Büchertisch der Buchhandlung Hirslanden gekauft werden.

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Freitag, 1. Oktober, 16 Uhr

eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Quartiertreff Hirslanden, Quartierverein Hirslanden, Buchhandlung Hirslanden

AUSSTELLUNG IN DER KIRCHE BALGRIST

Holzschnitte und Monotypien



Quelle: Beatrice Bosshard

BENJAMIN BODMER

Sozialarbeiter in Ausbildung

Die dritte Kunstaussstellung in diesem Jahr wendet sich dem Figürlichen und Abstrakten zu. Beatrice Bosshard, geboren in Zürich, ist beruflich als Landschaftsarchitektin und Baurichterin tätig. Seit dem Jahr 2000 betätigt sie sich mit Drucktechniken auch künstlerisch. Weiterbildungen in Kunststudienwochen und die intensive Auseinandersetzung mit Holzschnitten, Farbkompositionen und Gestaltung ermöglichen ihre Werke: Durch das Überdrucken von verschiedenen gestalteten und geschnitzten Holzplatten entstehen durch Farb- und Formüberlagerungen spannende Neukreationen. Die Spielereien des Überformens und die Kombination mit Monotypien und Mischtechniken ergeben eine grosse Vielfalt mit überraschenden Farbeffekten. Alle Farben werden individuell gemischt und in Handarbeit gedruckt. Nicht nur bei den Monotypien sondern auch bei den Holzschnitten ist jedes Blatt ein Einzeldruck und Unikat.

Die Ausstellung können Sie vom 9. September bis 10. Oktober in der Kirche Balgrist besuchen. Sie ist werktags von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Die Vernissage findet am 9. September um 18.30 Uhr statt.

KULTUR AM NACHMITTAG

Angebote 60 plus im Quartier

Partner-Institutionen wie Pro Senectute, Alterszentrum Klus Park, Hottinger Treff, Nachbarschaftshilfe stellen sich in einem «Markt» vor.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN,
GROSSER SAAL

Mittwoch, 29. September, 14.30 Uhr

Gottesdienste

So, 29. August, 10 h
Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhnelidze

So, 29. August, 10 h
Familiengottesdienst zum Schulanfang
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Katechetik: Ulrike Beer
Hungerbühler, Musik:
Freier Chor Zürich,
Orgel: Andreas Wildi

So, 29. August, 10 h
Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Richter,
Orgel: Zrinka Durut

So, 5. September, 10 h
Gottesdienst
Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet,
Orgel: Andreas Wildi

So, 5. September, 10 h
Gottesdienst
Abschied Anna-Victoria Baltrusch
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Cantolino, Orgel: Anna-Victoria Baltrusch

Sa, 11. September, 18 h
Musik und Poesie
Grosse Kirche Fluntern
Wort: Dana Grigorcea und
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Schlagzeug:
Gilbert Pfaeffgen,
Piano: Yves Theiler,
Orgel: Andreas Wildi

So, 12. September, 10 h
Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhnelidze

So, 12. September, 10 h
Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

So, 19. September, 10 h
Ökumenischer Gottesdienst mit St. Martin
Grosse Kirche Fluntern
Gisela Tschudin,
Hans Peter Minder,
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

So, 19. September, 10 h
Ökumenischer Gottesdienst mit St. Anton
Kirche Neumünster
Manuela Andolina,
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet,
Musik: Consortium Musicum, Leitung: Sven-David Harry, Orgel: Anna-Victoria Baltrusch

So, 26. September, 10.30 h
Erntedank-Gottesdienst mit Teilete
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhnelidze

So, 26. September, 10 h
Erntedank-Gottesdienst mit den Kolibris und Abschied Tanja Gabathuler
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Katechetik: Ulrike Beer
Hungerbühler,
Orgel: Andreas Wildi

So, 26. September, 10 h
Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

Sa, 2. Oktober, 18 h
Musik und Poesie mit Texten von Jürg Schubiger
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Heidrun Suter-Richter,
Renate Bänninger Schubiger, Klarinette: Michael Reid, Klavier: Andreas Wildi

So, 3. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Kirche Neumünster
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet,
Orgel: Andreas Wildi

In Alterszentren nur für BewohnerInnen

Mi, 1. September, 16.30 h
Aventin
Pfr. Christoph Strebel

Fr, 3. September, 10 h
Heim am Römerhof
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Sa, 11. September, 10 h
Klus Park
Pfrn. Stefanie Porš

Mi, 15. September, 16.30 h
Aventin
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Do, 23. September, 17 h
Wildbach
Pfr. Christoph Strebel



Quelle: pixabay

Offenes Singen im St. Martin

Endlich dürfen wir wieder in Gemeinschaft singen! Noch zweimal in diesem Jahr werden wir bekannte und weniger bekannte Volkslieder miteinander singen. Begleitet werden wir dabei von Andreas Brülisauer auf seiner Handorgel. Wir freuen uns sehr auf einen stimmungsvollen Nachmittag.

SAAL PFARREI ST. MARTIN, KRÄHBÜHLSTRASSE 50
Donnerstag, 9. September, 14.30 bis 16 Uhr
Anmeldung: Sekretariat St. Martin, 044 251 55 33

Spiritualität

Sa, 25. September, 10 h
Klus Park
Pfr. Christoph Strebel

Mi, 29. September, 14.30 h
Perla Park
Pfr. Christoph Strebel

Mi, 29. September, 16.30 h
Aventin
Pfr. Christoph Strebel

Do, 30. September, 15 h
Villa Böcklin
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Fr, 1. Oktober, 10.30 h
Doldertal
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Fr, 3., 10., 17., 24. September, 12 h
Meditation
Kreuzkirche
Anmeldung: Pfrn. Heidrun Suter-Richter

So, 5., 19. September, 10 h
Sonntagmorgen-Andacht
Kirche Balgrist

Mo, 6., 20., 27. September, 18h
Kontemplatives Gebet
Kirche Neumünster, Hintereingang

Di, 7., 21. September, 8.30 h
Morgengebet
Alte Kirche Fluntern
Team Morgengebet,
Pfrn. Chatrina Gaudenz

MUSIK BEWEGT

Musikwerkstatt Neumünster

*Willkommen sind Laienmusiker*innen jeglichen Alters zum gemeinsamen Musizieren.*

ALLEEHAUS, NEUMÜNSTERALLEE 21
14-tägig jeweils donnerstags, 10 Uhr
Auskunft und Anmeldung: Beatrice Romano,
044 381 98 24

Kinder und Familie

Sa, 4. September, 11 h

Fiire mit de Chliine

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Katechetik: Ulrike Beer
Hungerbühler

Di, 7., 14., 21.,

28. September, 9.15 h

Singe mit de Chliine und de Grössere

KGH Balgrist, Saal
Anmeldung: Roland Gisler

Sa, 18. September, 9.30 h

Singe am Samschtig

KGH Balgrist, Saal

Sa, 18. September, 16.30 h

Fiire mit de Chliine

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Fiire-Team

Gemeinschaft

Mi, 1. September, 12 h

Mittagstisch für alle

KGH Balgrist, Bistro

Mi, 1. September, 14 h

Stadtführung mit

Barbara Hutzl-Ronge

Anmeldung: Martina
Hoch, Pfrn. Heidrun
Suter-Richter

Mi, 1. September, 19 h

Zukunftsforum

Gottesdienst

KGH Neumünster,
Anmeldung:
Pfr. Beat Büchi,
Pfr. Christoph Strebel

Do, 2., 16., 30. September, 10 h

Musikwerkstatt

Ensemble

Alleehaus Gartensaal

Do, 2. September, 18.30 h

sinnhaft leben –

Grillabend

Alleehaus Gartensaal
Anmeldung:
Pfrn. Stefanie Porš

Mo, 6. bis So,

12. September

Seniorenferienwoche

Infos: Roland Gisler

Di, 7. September, 12 h

ESSEN und Begegnung

KGH Hottingen,
Grosser Saal
Anmeldung: Martina Hoch

Di, 7., 21. September, 14.30 h

Missionskreis

KGH Balgrist,
Gruppenraum

Mi, 8. September, 19 h

Zukunftsforum

Gottesdienst

KGH Neumünster,
Anmeldung:
Pfr. Beat Büchi,
Pfr. Christoph Strebel

Do, 9., 23. September, 9.30 h

Gemeinsames Lesen

Alleehaus Gartensaal
Anmeldung:
Nathalie Cooke

Do, 9. September, 19 h

Ladies Night Out Special

LOKAL Fluntern
Anmeldung: Regina
Angermann

Di, 14. September, 15 h

Musik & Café

KGH Hottingen,
Grosser Saal
Anmeldung: Martina Hoch

Mi, 15. September, 12 h

Mittagstreff 60+

Alterssiedlung am
Kirchrain
Anmeldung:
Regina Angermann

Mo, 20. September, 13.45 h

Spaziertreff

Anmeldung: Roland Gisler

Bildung und Kultur

Fr, 9. September bis

Fr, 10. Oktober

Ausstellung

Kirche Balgrist
Anmeldung: Roland Gisler

Mi, 29. September, 14.30 h

Kultur am Nachmittag

KGH Hottingen,
Grosser Saal
Anmeldung: Martina Hoch

Do, 30. September, 19 h

Kunst & Theologie

Kirche Balgrist
Anmeldung:
Pfr. Christoph Strebel

Do, 9. September, 18.30 h

Vernissage-Apéro
Ausstellung Beatrice
Bosshard

Kirche Balgrist,
KGH Balgrist, Bistro

KIRCHEN AM SEEFELD FEST

Wir sind auch dabei!

Am ersten September Wochenende findet in und rund um das Kirchgemeindehaus Neumünster und das GZ Riesbach das Seefeldfest statt. Das Festprogramm finden Sie hier: seefeld-fest.ch

**KGH NEUMÜNSTER UND
GZ RIESBACH**

Freitag und Samstag, 3. und 4. September

Mittwochtreff: Finnland...

Wälder, Seen, Sauna, Elche und Rentiere prägen unser Bild von Finnland. Stimmt es mit der Realität überein? Satu Dreifuss, gelernte Physiotherapeutin und geschätzte Turn-, Gymnastik- und Fitnesslehrerin, ist gebürtige Finnin. Sie bringt viele Fotos von ihrer Sommerreise mit und stellt uns ihre Heimat vor.

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Mittwoch, 22. September

8.30 Uhr: Zmorge,

9.15 Uhr: Vortrag



Quelle: Satu Dreifuss

FREUD UND LEID

TAUFEN:

Nayla Baur
Samuel Lior Bünler
Julian Alexander Weise
Laurin Nicola Weise

TRAUUNG:

Julia Andrea Graf und Jan Michael Graf (-Kurzen)
Esther Ammann (-Gerber) und Raphael Matthias Ammann

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Jürg Berner (Witikon)
Elsbeth Dünner
Barbara Elisabeth Ebstein-Gurtner
Verena Huber
Andreas Walter Rüegg-Kulenkampff
Frieda Zaugg

EINE SCHÖNE ZEIT GEHT ZU ENDE

Auf Wiedersehen

Tanja Gabathuler, Sozialdiakonin | Während sieben Jahren habe ich als Sozialdiakonin in Fluntern und dann im Kirchenkreis sieben acht gearbeitet. Beruflich ist es für mich Zeit, neue Wege zu gehen. Ich bin daran, abzuschliessen und aufzuräumen. Aber immer wieder blicke ich auf diese sieben Jahre zurück und empfinde grosse Dankbarkeit.

Ich habe während meiner Arbeit viele verschiedene Menschen kennengelernt und viele von ihnen haben eine Spur in meinem Herzen hinterlassen. Ich bin dankbar für das grosse Vertrauen, das mir geschenkt wurde. Und für die vielen schönen, manchmal auch traurigen Momente, die ich erleben durfte. Sehr geschätzt habe ich die Begegnungen mit Menschen aus allen Altersgruppen: mit den Kindern beim Basteln und beim Krippenspiel, mit den Familien an den verschiedensten Anlässen, mit Menschen aus anderen Kulturen beim Deutschkurs und vielen mehr.

Mein Hauptschwerpunkt waren jedoch die Besuche bei den älteren Menschen unserer Gemeinde. Für diese Begegnungen bin ich besonders dankbar. Ich habe viele Lebensgeschichten gehört, die mich sehr berührt und manchmal auch zutiefst betroffen gemacht haben. Aber sie haben mir auch Mut gemacht, mir gezeigt, dass wir mit Vertrauen und viel Hoffnung auch aus schwierigsten Situationen etwas Gutes machen können. Und deshalb waren diese Besuche oft auch sehr lustig und wir haben immer wieder viel gelacht.



Tanja Gabathuler verlässt den Kirchenkreis, dankbar für die vielen Erlebnisse. Quelle: Johannes Gabathuler

Fluntern und der Kirchenkreis liegen mir sehr am Herzen und umso glücklicher bin ich, dass ich auch weiterhin als Gemeindemitglied dabei sein werde. Der Erntedankgottesdienst mit dem Wümmefest wird mein letzter Gottesdienst als Sozialdiakonin sein. Ich freue mich auf viele Gespräche beim anschliessenden Apéro.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Sonntag, 26. September, 10 Uhr

anschliessend Apéro beim Wümmefest des Quartiersvereins

**www.reformiert-zuerich.ch/
sieben-acht**

Kirchen

Kirche Balgrist

Lenggstrasse 75
8008 Zürich

Alte Kirche Fluntern und Helferei

Gloriastrasse 98
8044 Zürich

Grosse Kirche Fluntern

Gellertstrasse 1
8044 Zürich

Kreuzkirche

Dolderstrasse 60
8032 Zürich

Kirche Neumünster

Neumünsterstrasse 10
8008 Zürich

Kirchgemeindehäuser

Balgrist

Lenggstrasse 75
8008 Zürich

Hottingen

Asylstrasse 36
8032 Zürich

Neumünster

Seefeldstrasse 91
8008 Zürich

E-Mail

Alle Mitarbeitenden
erreichen Sie unter:

[vorname.name@
reformiert-zuerich.ch](mailto:vorname.name@reformiert-zuerich.ch)

Administration

Neumünsterallee 21
8008 Zürich
kk.siebenacht@
reformiert-zuerich.ch
044 383 48 24
8.30 bis 12.00 Uhr

Pfarramt

Beat Büchi
044 251 16 38
Chatrina Gaudenz
079 655 24 16
Stefanie Porš
044 380 03 04
Pascal-Olivier Ramelet
044 383 33 51
Christoph Strebel
044 381 01 30
Heidrun Suter-Richter
044 383 40 27

Sozialdiakonie

Regina Angermann
044 251 09 37 (Fluntern)
Mario Antonelli
044 383 07 04 (Neum.)
Benjamin Bodmer
044 380 01 73 (Balgrist)
Nathalie Cooke
044 383 60 68 (Neum.)
Tanja Gabathuler
044 251 06 12 (Fluntern)
Roland Gisler
044 381 09 62 (Balgrist)
Martina Hoch
044 253 62 21 (Hottingen)
Simon Jaussi
078 919 91 41 (Hottingen)

Katechetik

Ulrike Beer
Hungerbühler (Ltg.)
079 475 80 33 (Flu./Ho.)
Heidi Trachsel
079 385 76 40 (B./Ho./N.)
Thinsi Uiker
076 335 20 09 (Flu./o./N.)

Musik

Anna-Victoria Baltrusch
076 428 19 89
Nino Chokhanelidze
079 752 59 38
Reto Cuonz
052 222 64 61
Zrinka Durut
076 530 05 14
Sven-David Harry
077 466 90 85
Christoph Rehli
078 677 19 31
Andreas Wildi
078 918 06 32

Sigristen/Hauswartung

Urs Pfenninger
044 383 66 74 (KGH Neum.)
Taulant Krasniqi
078 698 10 22 (KGH Neum.)
Enver Nikqi
078 680 48 87 (Hottingen)
Christian Roth
044 381 97 07 (Balgrist)
Daniel Rutishauser
077 444 94 40 (Fluntern)
Lutz Schmalfuss
076 459 46 71 (Neum.)
Barbara Thommen
044 251 61 57 (Hottingen)



Kirchenkreis- kommission

Thomas Manhart
Präsident
079 623 35 44
Regine Bernet
044 825 52 95
Luzius Eggenschwyler
077 499 28 52
Urs Frey
076 528 35 33
Susi Lüssi
044 201 85 62
Mona Schatzmann
076 585 12 55
Susanne Stamm
079 791 58 37